



Rohstoffe, Handel und koloniale Verflechtungen in der Regionalgeschichte, ca. 1800–1950

Tagung des Wirtschaftsarchivs Vorarlberg
in Kooperation mit der Universität Innsbruck

24./25. September 2026

Wirtschaftskammer Vorarlberg, 1. Stock
6800 Feldkirch, Wichnergasse 9

Die Tagung wird von folgenden Einrichtungen und Institutionen großzügig gefördert:



Abbildung Titelseite: AT-WAV-01-017-06-F/292/6

Goodland Plantation, Goodland, Texas, um 1915, fotografiert von Fred Gildersleeve. Dieses Foto stammt aus einer zehnteiligen Serie, die als Sammelmappe in größerer Zahl aufgelegt wurde und die Produktion der Rohbaumwolle dokumentiert. Das Foto aus dem Bestand des Wirtschaftsarchivs Vorarlberg zeigt die Anlieferung der geernteten Rohbaumwolle zur Entkörnungsmaschine. Die entkörnte Baumwolle wurde anschließend zu Ballen für den Export gebunden und per Eisenbahn zu einem Seehafen transportiert.

Tagungsprogramm

Donnerstag, 24. September 2026

12:00 Uhr	Einlass, Anmeldung, technischer Support
12:30 Uhr	Eröffnung und Grußworte <i>Landesrätin Dr.ⁱⁿ Barbara Schöbi-Fink</i> <i>DDr. Arno Fitz, Obmann Wirtschaftsarchiv Vorarlberg</i> <i>Mag.^a Petra Kreuzer, Wirtschaftskammer Vorarlberg</i>
13:00 Uhr	Thematische Einführung <i>Eric Burton, Ute Hasenöhl (beide Innsbruck), Gerhard Siegl (Feldkirch)</i>
13:30 Uhr	Keynote Koloniale Rohstoffe und die materielle Globalität der Region <i>Corey Ross, Basel</i>
14:15 Uhr	Kaffeepause
14:45 Uhr	PANEL 1 Moderation: Ute Hasenöhl <i>Matthias Heymann, Aarhus</i> Globale Ressourcen und regionale Entwicklung: Die dänische Öl- und Fettindustrie <i>Oliver Auge, Kiel</i> Waffen, Sklaven, Rum – Regionallhistorische Perspektiven auf den atlantischen „Dreieckshandel“ <i>Klemens Kaps, Linz</i> Oberösterreich als Teil der „Achse der Weltwirtschaft“: Die Verflechtungen der regionalen Leinenerzeugung mit atlantischen Warenketten in der Sattelzeit (1720–1850)
16:15 Uhr	Kaffeepause

16:45 Uhr **PANEL 2** Moderation: Ingrid Böhler

Sophie Schasiepen, Karoline Mayer, Marianna Nenning, Wien
Auswirkungen des Amerikanischen Bürgerkriegs auf die Textilproduktion und die Wahrnehmung der Sklaverei in Vorarlberg

Améziane Gouali, Feldkirch/Innsbruck
Organisation transatlantischer Baumwollimporte für die Vorarlberger Textilindustrie des 19. Jahrhunderts. Eine Analyse unternehmerischer Korrespondenzen

18:00 Uhr Gemeinsames Abendessen

20:00 Uhr **Kamingespräch** Moderation: Hans Fässler

Laurin Blecha, Salzburg; Oliver Heinzle, Lustenau; Katharina Oke, Graz; Clemens Pfeffer, Wien
Vorarlberg in der kolonialen Welt. Regionale Wirtschaftsentwicklung, Globalisierung, Ungleichheiten

Diese öffentliche Abendveranstaltung ist ohne Entrichtung der Tagungsgebühren frei zugänglich.

Freitag, 25. September 2026

08:30 Uhr **PANEL 3 organisiert vom S-MAK Lustenau** Moderation: Gerhard Siegl

Oliver Heinzle, Lustenau
Stickerei in Vorarlberg von den 1960er bis in die 1980er Jahre im Kontext weltwirtschaftlicher Veränderungen

Edith Hessenberger, Telfs
SpitzenZeit. Vorarlberger Erinnerungen zum Stickereielexport nach Nigeria

Daniela Fetz-Mages, Lustenau
Das S-MAK in seiner Rolle als Forschungseinrichtung

10:00 Uhr Kaffeepause

10:30 Uhr **PANEL 4** Moderation: Eric Burton

Gabriela Wüthrich, Zürich
Pässe, Porten und Postkutschen: Digitale Perspektiven auf den alpinen Handel in der Ostschweiz

Theresa Winkovich, Erlangen
Elfenbein, Industrie und koloniale Erinnerung. Regionale Industrialisierung und das Fortwirken kolonialer Rohstoffverflechtungen am Beispiel der Kammfabrik J. Gg. Bücking in Erlangen

Konrad Kuhn, Innsbruck
Käse – transnational? Sondierungen zu (post-)kolonialen Dimensionen eines alpinen Produkts

12:00 Uhr Pause

12:15 Uhr **Keynote**
Vorarlbergs Wirtschaftsgeschichte: Von regional zu global?
Ingrid Böhler, Innsbruck

13:00 Uhr Organisatorische Bemerkungen

13:15 Uhr **Exkursion**
Gemeinsamer Spaziergang (ca. 5 Minuten) ins Wirtschaftsarchiv Vorarlberg

14:00 Uhr Ende der Tagung

Die Vortragenden

Oliver AUGÉ, Prof. Dr. phil., 1991–1997 Studium der Geschichte und Lateinischen Philologie auf Lehramt an Gymnasien an der Universität Tübingen, 2001 Promotion ebd., 2008 Habilitation Universität Greifswald, 2007–2009 Lehrstuhlvertretungen in Greifswald und Göttingen sowie Mitarbeit am SFB 537 in Dresden. Seit 2009 Professur für Regionalgeschichte mit Schwerpunkt Schleswig-Holstein in Mittelalter und früher Neuzeit an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Forschungsschwerpunkte: Regionalgeschichte Schleswig-Holsteins, Mecklenburgs, Pommerns und Südwestdeutschlands; mittelalterliche Verfassungs-, Sozial- und Kirchengeschichte. Publikation u.a.: Schleswig-Holstein und die Welt. Globale Bezüge einer Regionalgeschichte, Kiel/Hamburg 2001.

Laurin BLECHA, Universitätsassistent (PostDoc) im Bereich Globalgeschichte am Fachbereich Geschichte der Universität Salzburg. 2021 Promotion Universität Wien über nicaraguanische Geschichtspolitik. 2015/16 DAAD-Stipendiat und Gastwissenschaftler am Ibero-Amerikanischen Institut Berlin, 2022 Erasmus Mundus Visiting Scholar an der Universität Gent, 2024 Erasmus+ Lehraufenthalt an der Universidad Autónoma de Madrid. Forschungsschwerpunkte: koloniale und imperiale Geschichte Österreichs im 18. und 19. Jh., Wissens- und Wissenschaftsgeschichte, Geschichte Lateinamerikas (v.a. Zentralamerika), Erinnerungs- und Geschichtspolitik. Habilitationsprojekt: „Karl Scherzer (1821–1903). Eine österreichisch-imperiale Wissenschaftskarriere im langen 19. Jahrhundert“.

Ingrid BÖHLER, Mag. Dr., Senior Scientist am Institut für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck, seit 2018 dessen Leiterin; Redaktionsmitglied der Zeitschrift „zeitgeschichte“ und Mitherausgeberin des Jahrbuchs des Vorarlberger Landesmuseumsvereins. Zahlreiche Publikationen zur Geschichte Vorarlbergs im 19. und 20. Jahrhundert, zuletzt erschien der Sammelband „Kohlschwarz ist seine Gesinnung.“ Johann Kohler (1839–1916) und seine Zeit (Forschungen zur Geschichte Vorarlbergs 14), Konstanz 2025.

Eric BURTON, Globalhistoriker und Assoz.-Prof. am Institut für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck. 2008–2014 Studium der Internationalen Entwicklung, Kultur- und Sozialanthropologie in Wien und Dar es Salaam; Promotion 2018 im Forschungsprojekt „Entwicklungsexpert/inn/en in der Zeit der ‚West-Ost‘ Systemkonkurrenz“ (Universität Wien). 2018–2019 Forschungen in Leipzig (Leibniz Science Campus „Eastern Europe – Global Area“) und Exeter (Forschungsprojekt „Socialism Goes Global“). Seit 2019 an der Universität Innsbruck. Habilitation 2025 in Zeitgeschichte zu Kairo, Accra und Dar es Salaam als „Drehkreuzen der Dekolonisierung“. 2025 FWF ASTRA Award für das Projekt „Provincializing Coloniality. A Global History of 20th Century Tyrol“ (Laufzeit 2026–2031).

Hans FÄSSLER, St. Gallen (Schweiz), Historiker, Aktivist, Politiker (Sozialdemokratische Partei) und postkolonialer Stadtführer in St. Gallen und anderen Schweizer Städten. Seit

25 Jahren Beschäftigung mit den Verbindungen der Schweiz zur Sklaverei und zu den Kolonien. Mit dem Buch „Reise in Schwarz-Weiss. Schweizer Ortstermine in Sachen Sklaverei“ (Rotpunkt Verlag, 2005) gehörte er zu den ersten Historikern, welche die Debatte um die koloniale Vergangenheit der Schweiz lancierten. 2019 Gründung des Swiss Committee on Reparations for Slavery. Es umfasst hundert Schweizer Persönlichkeiten, die sich für Reparationen für die Sklaverei einsetzen – auch seitens der Schweiz.

Daniela FETZ-MAGES, Kulturwissenschaftlerin, Gestalterin. Studium Intermedia (Bachelor) sowie Arts&Science (Master) an der Fachhochschule Vorarlberg; Diplomstudium Visuelle Kommunikation an der Universität der Künste Berlin. Zertifikatslehrgang Kulturmanagement (2017) am Institut für Kulturkonzepte mit Recherchearbeit zu den Möglichkeiten einer Neupräsentation der Vorarlberger Stickerei. Seit 2018 engagiert beim S-MAK (Stickereimuseum Lustenau), ab 2023 in leitender Funktion. Forschungsschwerpunkte: Analyse von Stickerei als materielles, soziales und kulturelles Wissenssystem, Verbindung von Archivforschung, visueller Analyse und kuratorischer Praxis.

Améziane GOUALI, Studium der Geschichte an der Universität Innsbruck, 2020 Praktikum Stadtmuseum Dornbirn (Bestandserhaltung) und Werkvertrag (Transkription), 2022–2023 Praktika Schattenburgmuseum Feldkirch (Digitalisierung, Einpflegen von Beständen in Datenbank), 2024 Praktikum Wirtschaftsarchiv Vorarlberg (Transkription und inhaltliche Erschließung), 2023–2026 Oral History-Transkriptionen für das Wirtschaftsarchiv Vorarlberg. Masterarbeit Universität Innsbruck (Prof. Patrick Kupper) zu „Organisation transatlantischer Baumwollimporte für die Vorarlberger Textilindustrie des 19. Jahrhunderts“, Fertigstellung 2026.

Ute HASENÖHRL, assoz. Prof. am Institut für Geschichtswissenschaften und Empirische Kulturwissenschaft der Univ. Innsbruck in Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte. 2008 Promotion FU Berlin zu „Zivilgesellschaft und Protest. Eine Geschichte der bayerischen Naturschutz- und Umweltbewegung, 1945–80“. 2008–2013 Post-Doc am Leibniz-Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung, Erkner, Abteilung „Institutionenwandel und regionale Gemeinschaftsgüter“. Seit 2015 in Innsbruck. 2025 Habilitation zur Energie-, Technik- und Alltagsgeschichte des British Empire („Lighting the Empire. Infrastrukturen, Ökonomien und Praktiken des künstlichen Lichts in Indien und der Gold Coast, c. 1830–1950“). Weitere Forschungsschwerpunkte: Naturschutz- und Umweltgeschichte, soziale Bewegungen, Digital History, Kulturlandschaftsforschung.

Oliver HEINZLE, Lustenau, Historiker, Archivar. 2006 Abschluss PH Feldkirch (Geschichte, Englisch). Seit 2007 Mitarbeiter im Historischen Archiv der Marktgemeinde Lustenau. Forschungsschwerpunkte: Zeitgeschichte Lustenaus, v.a. Migration, Wirtschaft und Nationalsozialismus. Zentrale Arbeitsfelder: wissenschaftliche Erschließung kommunaler Archivbestände, lokale Geschichtsvermittlung, Einsatz für adäquate Gedenkkultur.

Edith HESSENBERGER, Kulturwissenschaftlerin, Europäische Ethnologin. Studium der Ethnologie und Sozial- und Kulturanthropologie an der Universität Wien sowie der Europäischen Ethnologie und Geographie an der Universität Innsbruck. Dort 2012 Promotion mit Dissertation zur Erinnerungspraxis und Erzähltraditionen lebensgeschichtlicher Interviews am Beispiel der Region Montafon/Vorarlberg. Seit 2018 Leitung der Ötztaler Museen, seit 2019 Geschäftsführerin Ötztaler Museen GmbH. Forschungsschwerpunkte: Biografieforschung, Erzählforschung, Oral History, Alpinismus- und Tourismusgeschichte, Geschichte der alpinen Berglandwirtschaft, Migration, Diversität. Mit Montafoner Wissenschaftspreis ausgezeichnet.

Matthias HEYMANN, Professor für Wissenschafts- und Technikgeschichte am Centre for Science Studies der Universität Aarhus, Dänemark. Studium der Physik, Wissenschaftsgeschichte und Philosophie in Hamburg, Promotion in Technikgeschichte an der TU München, Habilitation in Technik- und Umweltgeschichte an der TU Berlin. Arbeiten zur Geschichte der Windenergie, zur Atmosphären- und Klimaforschung und zur Geschichte globaler Ressourcen. 2016–2022 Vorsitzender der Gesellschaft für Technikgeschichte (GTG). Seit 2011 Domain Editor der Zeitschrift WIREs Climate Change für den Bereich Klima, Geschichte, Gesellschaft, Kultur. Koordination der Tensions of Europe Research Group on Technology, Environment and Resources (seit 2016) und des Netzwerkprojekts „Towards sustainability of global resources, fair trade and global justice? Experiences, challenges and narratives of transformation“ (2024–2026).

Klemens KAPS, Senior Lecturer am Institut für Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte der Johannes Kepler Universität Linz. Studium der Geschichte, Philosophie und Politikologie an den Universitäten Wien und Barcelona, 2011 Promotion Universität Wien, 2021 Habilitation Johannes Kepler Universität Linz, 2011–2015 Post-Doc Universidad Pablo de Olavide in Sevilla, 2016–2018 Senior Post-Doc Universität Wien. Forschungsschwerpunkte: Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Habsburgermonarchie vom 17. bis frühen 20. Jahrhundert, Handelsgeschichte und -diplomatie der Neuzeit, ökonomische Ideengeschichte und Wirtschaftspolitik der Habsburgermonarchie, Modernisierungsdiskurse, nationale Identitäten im habsburgischen Zentraleuropa, überregionale, globale und postkoloniale Perspektiven.

Konrad KUHN, assoz. Prof. für Empirische Kulturwissenschaft an der Universität Innsbruck. Studium der Geschichte und Volkskunde an der Universität Zürich, 2010 Promotion, Habilitation in Kulturanthropologie an der Universität Basel, seit 2017 an der Universität Innsbruck. 2022/23 Lehrforschungsprojekt „Innsbruck postkolonial. Spuren, Orte, Geschichten“ (mit Eric Burton). Forschungsschwerpunkte u.a.: Regionale Kulturanalyse, Wissensgeschichte der Volkskunde/Kulturwissenschaft, Erinnerungskultur. Aktuelle Publikationen: *Contested Knowledge: Political Dimension of European Ethnology and Folklore Studies in Post-War Europe*. Ed. with Hanna Snellman, Lauri Turpeinen. Helsinki 2026; Rezension in *H-Soz-Kult* am 13.01.2025 zu: Georg Kreis: *Blicke auf die koloniale Schweiz*: Ein Forschungsbericht. Zürich: Chronos 2023.

Karoline MAYER, Studium der Architektur an der University of East London und der Königlichen Dänischen Kunstakademie in Kopenhagen. Nach zehn Jahren Berufserfahrung als Architektin und Architekturfotografin 2011–2024 Kuratorin im Architekturzentrum Wien (verantwortlich u.a. für die Ausstellungen „Boden für Alle“ und „Über Tourismus“). Seit 2024 im kuratorischen Team des Hauses der Geschichte Österreich mit Schwerpunkt Architektur- und Wirtschaftsgeschichte. Seit 2025 Geschäftsführung der Architekturstiftung Österreich; Vorstandsmitglied des Vereins Architekturtage, stellvertretendes Mitglied im Beirat für Baukultur des BMWKMS.

Marianna NENNING, Studium der Kunstgeschichte und Geschichte mit Schwerpunkt Frauen- und Geschlechtergeschichte an der Universität Wien. Berufserfahrung in Museen und Archiven im In- und Ausland, mehrere Jahre im Frauenmuseum Hittisau tätig. Seit 2021 Kuratorin am Haus der Geschichte Österreich (u.a. Kuratorin der Ausstellungen „Heimat großer T*chter. Zeit für neue Denkmäler“ 2021 und „Objekt im Fokus: 50 Jahre Fristenregelung und Familienrechtsreform“ 2025). Mitverantwortlich für die inhaltliche Betreuung der Hauptausstellung „Neue Zeiten. Österreich seit 1918“, Mitglied des kuratorischen Teams für die Konzeption einer neuen Hauptausstellung im hdgö.

Katharina A. OKE, Afrikahistorikerin, Globalhistorikerin. Journalismus- und Afrikawissenschaften-Studium in Wien und Ilé-Ife, Promotion 2018 an der Universität Oxford zu englisch- und yorùbá-sprachiger Zeitungskultur in Nigeria (1890 bis 1940er Jahre). 2018–2020 Lecturer am King's College London. Seit Ende 2020 Universitätsassistentin (post-doc) Universität Graz. 2022–2025 Marie Skłodowska Curie Global Fellowship an der Universität Ibadan, dem Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte Berlin und dem African Studies Centre Leiden zu „A history of ‘Making Things’ in West Africa, 1920–1980: creating, meaning making, and experience“, zu (Kunst)Handwerk in Ghana und Nigeria.

Clemens PFEFFER, Historiker, seit 2025 wiss. Mitarbeiter im Projekt „Tackling Empire: The Post-Imperial and the Colonial in Austria and Hungary, 1918–1939“ am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien. Studium der Internationalen Entwicklung an der Universität Wien; 2010–2014 Univ.-ass. (Prae-doc) für Historische Entwicklungsforschung am Institut für Internationale Entwicklung. 2015–2025 leitender Redakteur und Produktionsmanager des Journals für Entwicklungspolitik (JEP) sowie der Lehrbuchreihe Gesellschaft – Entwicklung – Politik (GEP). 2025 Dissertation zu Leben und Werk der Kölner Soziologin und antikolonialen Pazifistin Hanna Meuter (1889–1964) mit Fokus auf Wechselwirkung von politischem Aktivismus und kritischer Wissenschaft. Schwerpunkte: Kolonialismus – Antikolonialismus; Geschichte der Soziologie; transnationale Bewegungsgeschichte der 1920er/30er Jahre; Missionsgeschichte und -diskurse; postkoloniale Theorien.

Corey ROSS, seit 2023 Direktor des Institute for European Global Studies an der Universität Basel, 2008–2023 Professor of Modern History an der Universität Birmingham.

Studium der Geschichte und Biologie in Virginia, Studium der Geschichte in Washington DC und Berlin, Promotion 1998 am University College London. Forschungsschwerpunkte: Umweltgeschichte, Geschichte des (Post)Kolonialismus, Globalgeschichte der Neuzeit. Letzte Publikationen u.a. *Ecology and Power in the Age of Empire* (Oxford 2017), *Liquid Empire: Water and Power in the Colonial World* (Princeton 2024). Co-Investigator des Forschungsnetzwerks *Commodities of Empire* (British Academy) und Mitherausgeber der Zeitschrift *Geschichte und Gesellschaft*.

Sophie SCHASIEPEN, Studium der Kunst, Kulturwissenschaften und Geschichte in Braunschweig, Wien und Kapstadt. Forschungsschwerpunkte: kritische Museologie, Wissenschafts- und Kolonialgeschichte. 2018–2025 Mitarbeit an transnationalen Forschungsprojekten am Department of Historical Studies der University of the Western Cape, die sich mit epistemischen und materiellen Grundlagen und Folgen ethnographischer Wissensproduktion auseinandersetzen. Seit 2019 Teil der Redaktion des *Bildpunkt*, der Zeitschrift der IG Bildende Kunst Österreich. Seit September 2024 als Kuratorin am Haus der Geschichte Österreich an der Konzeption einer neuen Hauptausstellung beteiligt.

Gerhard SIEGL, Studium der Geschichte in Innsbruck, Promotion 2011. 2008–2016 Universitätsassistent am Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie der Universität Innsbruck. 2016 Mitgründer von „Heidegger, Hilber und Siegl. Die HISTORIKERinnen“, einem Unternehmen für historische Dienstleistungen. Seit 2019 Geschäftsführer im Wirtschaftsarchiv Vorarlberg. Forschungstätigkeit: Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte, hier vor allem Agrargeschichte, NS-Zeit, soziale Sicherheit, Landschaftsgeschichte, Geschichte alpiner Wald- und Weidengemeingüter (rural commons), westösterreichische Regional- und Lokalgeschichte, Digital und Public History, Industriegeschichte.

Theresa WINKOVICH, Theater- und Medienwissenschaftlerin, Masterstudentin der Geschichte an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Forschungsinteressen: Kolonialgeschichte mit regionalem Fokus auf Bayern und Erlangen, Provenienzforschung. Studentische Hilfskraft im DFG-Projekt „Theater und Archiv“, freie Mitarbeiterin am Erlanger Stadtmuseum. Bachelorarbeit zu „Die Ethnographische Sammlung der Friedrich-Alexander-Universität – Akteure, Objekte und deren Verflechtungen“.

Gabriela WÜTHRICH, Studium der Geschichte, englischen Literatur und Medienwissenschaft an der Universität Zürich, seit 2015 Doktorat in Geschichte mit Schwerpunkt Wirtschaftsgeschichte. Nach langjähriger Tätigkeit als Research und Teaching Assistant am Department of Economics der Universität Zürich sowie als Junior- und Online-Redaktorin bei der Finanz und Wirtschaft AG seit 2022 Liaison Librarian für Volkswirtschaftslehre an der Universitätsbibliothek Zürich, Dozentin für Makroökonomie an der ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften. Forschungsschwerpunkte: Wirtschafts- und Bildungsgeschichte, historische Lebensstandards, quantitative und digitale Methoden.

Das Wirtschaftsarchiv Vorarlberg

Mit der Gründung des Wirtschaftsarchivs Vorarlberg (WAV) im Jahr 1983 entstand das erste und bis heute einzige regionale Wirtschaftsarchiv Österreichs. Der Vereinszweck liegt in der Sammlung, Archivierung und Beforschung von historischen Quellen zur Wirtschaftsgeschichte Vorarlbergs. 2004 kam die wissenschaftliche Beratungstätigkeit beim Aufbau von Unternehmensarchiven hinzu.

In den 43 Jahren seines Bestehens entwickelte sich das WAV zu einer Konstante in der Vorarlberger – und aufgrund seiner Ausnahmestellung auch in der österreichischen – Archivlandschaft. Dies gelang u.a. durch personelle Kontinuitäten: In über vier Jahrzehnten gab es nur zwei Vereinsvorsitzende und eine Handvoll Geschäftsführer.

Heute präsentiert sich das WAV als kompetente, moderne Wissens- und Gedächtniseinrichtung, die ihren Sammelauftrag dort sieht, wo kein Archivgesetz greift, nämlich in der Privatwirtschaft. Durch zahlreiche Kontakte in die Wirtschaft können immer wieder wertvolle historische Bestände vor der Vernichtung bewahrt werden. In professioneller Archivarbeit werden Unterlagen gesichtet, bewertet, erschlossen, in die Langzeitarchivierung überführt und in beachtlicher Verzeichnungstiefe der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Das WAV wird neben einigen Großförderern von vielen Mitgliedern getragen. Sie alle leisten ihren Beitrag, damit unsere Arbeit erfolgreich fortgesetzt werden kann!

DAS WIRTSCHAFTSARCHIV VORARLBERG IST EINE INITIATIVE VON



mit Unterstützung vieler Unternehmen, Gemeinden, Einrichtungen und Personen

Tagungsgebühr

€ 60 pro Person

(darin enthalten: Verpflegung in den Kaffeepausen)

€ 30 für Schüler:innen, Studierende, Vereinsmitglieder des Wirtschaftsarchivs Vorarlberg

Die Tagungsgebühr kann vor Ort bar bezahlt oder überwiesen werden
(IBAN: AT07 5800 0002 2223 4115; Kontoname: Wirtschaftsarchiv Vorarlberg).

Anmeldung

Um Anmeldung bis längstens 13. September 2026 per E-Mail unter
wirtschaftsarchiv-v@vol.at wird aufgrund des knappen Sitzplatzangebots gebeten!
Es gibt weiters die Möglichkeit, sich für das gemeinsame Abendessen am Donnerstag
anzumelden (die Kosten für die geladenen Referent:innen werden übernommen).

Konzeption und Organisation:

Eric Burton, Ute Hasenöhl, Gerhard Siegl

Sie werden vom Team des Wirtschaftsarchivs Vorarlberg betreut:

Christian Feurstein, Thomas Wanger, Gerhard Siegl

Kontakt:

Gerhard Siegl
Wirtschaftsarchiv Vorarlberg
Schlossergasse 8
A-6800 Feldkirch
Tel. +43 680 4053311
Mail: wirtschaftsarchiv-v@vol.at